

## Inhalt

- Nachrichten aus dem Verein und Museum
- Termine
- Impressum



Freunde und Förderer  
des Deutschen  
Technikmuseums  
Berlin e.V.

## Nachrichten aus dem Verein und Museum

### 1. Exkursion des AKE zur F60



Bild 1: F60 - TAGRAF Abraumbücke

Seit 1998 ist die Förderbrücke für Besucher zugänglich. Im 74 m Höhe befindet sich eine Aussichtsplattform. Wir waren beeindruckt von diesem Giganten und erfuhren bei der Führung viel Interessantes. Ein bisschen schwindelfrei musste man beim Weg nach oben allerdings sein. Gelohnt hat es sich auf jeden Fall, denn die Aussicht von oben war grandios.

Der spannende Ausflug klang bei einem deftigen Imbiss in der Kantine aus.

Karin Kamitz  
AKE

Am 05.10.2024 machten sich die Mitglieder des Arbeitskreises Eisenbahn auf den Weg nach Lichterfeld in der Lausitz, um das Besucherbergwerk F60 zu besichtigen.

Bei der F60 handelt sich um eine ehemalige Abraumbörderbrücke am Bergheider See, die von 1991 - 1992 im Braunkohletagebau Klettwitz Nord eingesetzt war. Der Gigant der Technik ist 502 m lang, 204 m breit, 80 m hoch und 11.000 t schwer.

Die Abraumbücke, eine der 5 größten beweglichen technischen Arbeitsmaschinen der Welt, ist die letzte von fünf, die vom Kombinat TAKRAF gebaut wurde. Die Montage erfolgte zwischen 1989 - 1991. Im Zeitraum vom 05.02.1991 bis zur Stilllegung am 30.06.1992 wurden 27 Mio. m<sup>3</sup> Abraum bewegt. Die Förderbrücke wird auf Grund der Maße und der vergleichbaren Konstruktion auch als liegender Eiffelturm der Lausitz bezeichnet.



Bild 2: Auf der Brücke



Bild 3: Exkursionsteilnehmer neben der Abraumbücke

## 2. Exkursion des FDTM zur Siemensbahn

Der „Goldene Herbst“ machte seinem Namen alle Ehre, als sich am 11. Oktober 2024 bei schönstem Sonnenschein 23 Mitglieder des FDTM um 14 Uhr am im Dornröschenschlaf schlummernden S-Bahnhof Wernerwerk trafen. Thema der Exkursion: Die Wiederbelebung der 1980 stillgelegten Siemensbahn.

Die 1929 eröffnete 4,5 km lange S-Bahn-Strecke führt vom Bahnhof Jungfernheide nach Gartenstadt. Zweck des Projekts war es, die Siemens-Werke an den Berliner S-Bahn-Ring anzubinden und für die dort Beschäftigten einen raschen Zugang zu den Arbeitsplätzen in der Siemensstadt zu erreichen. Den Bau der Trasse und die Ausrüstung der Bahnhöfe lag bei der Siemens-Bauunion, zudem stellte der Siemens-Konzern das Gelände bereit. Der Betrieb unterlag der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft (DRG). Nach dem Reichsbahnerstreik im September 1980 wurde der S-Bahn-Betrieb auf der Siemensbahn nach 51 Jahren eingestellt.



Bild 4: Blick auf dem Viadukt



Bild 5: Viadukt

Anlass für die Wiederbelebung der Siemensbahn ist das Bauprojekt Siemensstadt Square, dem neuen Quartier auf dem Industriegelände in Spandau. In seiner Begrüßung erläuterte Thomas Ruffer von der DB InfraGO AG den Teilnehmern der Exkursion zunächst den Umfang des Projekts. Für die Reaktivierung der Bahn werden u.a. rund 30 Brücken saniert oder neu gebaut, 15 Kilometer Gleis neu verlegt, 70 neue Weichen eingebaut, zudem wird neue Signaltechnik installiert. Die historischen Bahnhöfe Wernerwerk, Siemensstadt und Gartenfeld werden unter strengen denkmal-schützerischen Vorgaben grundlegend saniert und auf den aktuellen technischen Stand gebracht. Dies gilt auch für das ebenfalls unter Denk-

malschutz stehende aus 71 Stahlelementen bestehende Viadukt. Thomas Ruffer hob hervor, dass nicht zuletzt der Denkmalschutz das ganze Projekt zu einer besonderen Herausforderung macht.

Das wurde den Exkursionsteilnehmern deutlich vor Augen geführt, als sie von Thomas Ruffer in das Innere und auf den Bahnsteig des Bahnhofs Wernerwerk geführt wurden. Der marode Zustand verlangt schon einiges an Fantasie, sich vorzustellen, wie die „alte Pracht“ wohl wiedererstehen wird. Vom Bahnhof Wernerwerk aus ging es dann entlang der Trasse zu Fuß in Richtung Bahnhof Siemensstadt. An Ende des Viadukts geht der Bahnkörper in einen Damm über, den sich die Natur



Bild 6: Bahnhof Wernerwerk

längst zurückerobert hat. Auf der Strecke konnte Thomas Ruffer noch zahlreiche kundige Erläuterungen geben und auf die Fragen der interessierten Teilnehmer eingehen, so z.B. über die Errichtung einer überdachten Abstellanlage am Bahnhof Gartenfeld oder den Bau



Bild 7: Exkursionsteilnehmer

neuer Bahnsteige u.a. am Bahnhof Jungfernheide, um die Einfädelung der Siemensbahn in den S-Bahn-Ring sicherzustellen. Am Bahnhof Siemensstadt dann nochmals die Gelegenheit, sich vom Zustand dort ein Bild zu machen. Die milde Herbstsonne tauchte die verfallene Bahnanlage in ein stimmungsvolles Licht. An Ende der zweistündigen Exkursion galt der Dank der Teilnehmer Thomas Rüffer und seiner Expertise sowie der Zeit, die er sich genommen hatte.

Die Wiederaufnahme des Betriebs auf der Siemensbahn ist übrigens für 2029 geplant.  
Gerhard Forck

### 3. Exkursion zur ALSTOM Lokomotiven Service GmbH nach Stendal

Die letzte von vier Exkursionen, die der Vorstand des FDTM in diesem Jahr für die Mitglieder des Fördervereins organisiert hat, führte uns am 25.10.2024 zur ALSTOM Lokomotiven Service GmbH nach Stendal. 30 interessierte Mitglieder trafen sich am Freitag zu früher Stunde am Bahnhof Spandau, um mit einem gemieteten Bus nach Stendal zu fahren. Zum Glück verlief alles reibungslos und ohne Stau und wir wurden von den Kolle-

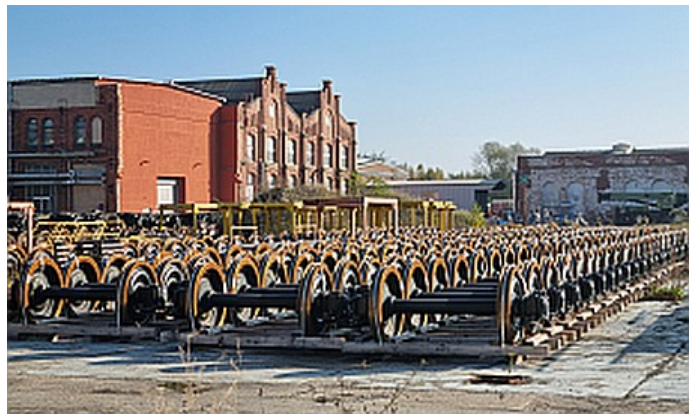


Bild 8: Achsen, Achsen ...



Bild 9: Monumentale Werkhalle

gen Robert Riep und Dominik Meier in Stendal herzlich begrüßt.

Bei einem Eingangsgespäch und dem anschließenden Rundgang durch das Werk erfuhren wir viel Wissenswertes und bekamen spannende Einblicke über das 1873 eröffnete Werk und das heutige Leistungsprofil.

ALSTOM Stendal war ein ehemaliges Ausbesserungswerk der Deutschen Reichsbahn und gehört seit 2012 zu 100 % dem französischen Konzern ALSTOM. Von ca. 250 Mitarbeitern werden an diesem Standort dieselhydraulische Rangierlokomotiven instandgesetzt, neu entwickelt und ältere Streckenlokomotiven modernisiert.

Beim Rundgang haben wir uns davon überzeugt, dass das Werk Stendal für Nachhaltigkeit steht. Die in Stendal durchgeführte Hauptuntersuchung (schwere Instandhaltung) für eine Lok dauert 6 - 12 Monate. Die Wartezeit für eine neue

Lok beträgt bis zu 3 Jahren, die Lok kostet bis zu 4 Mio. EURO und damit ein Vielfaches der Instandsetzung (350 - 1.000 TEURO). Die Hauptuntersuchung findet in der Regel alle 8 Jahre statt.

Bei einem anschließenden Imbiss konnten wir noch unsere vielen Fragen loswerden. Wir bedanken uns bei den Kollegen Riep und Meier für den gelungenen Tag.

Karin Kamitz

#### 4. Lange Nacht der Museen 2024



Bild 10: Poster AK Komm

Der Arbeitskreis Kommunikationstechnik (AK Komm) hat auch in diesem Jahr die "Lange Nacht der Museen (LNdM)" wieder durch eine technische Präsentation ergänzt. In den vergangenen Jahren wurden regelmäßig "Alte Fernschreiber in Aktion" erfolgreich präsentiert, doch in diesem Jahr hat der AK Komm ein anderes Thema aufgegriffen und präsentierte "Alte Radiogeräte in Aktion".

Die Herausforderung dabei bestand nicht nur darin, geeignete funktionierende Geräte im Depot zu finden, sondern auch die entsprechenden Ersatzteile, wie z.B. die passenden Röhren, die dann auch noch funktionsfähig sein sollten. So gelang es uns, fünf Radiogeräte weitestgehend funktionsfähig aufzubereiten. Die fehlenden öffentlichen Mittelwellensender ersetzten wir durch einen einfachen DIY-Mittelwellensender mit angeschlossenem Mischpult und Mikrofon.

Diesen Aufbau verwendeten wir sowohl als Testaufbau als auch als "Sendestation" für die Vorführung. So konnten wir drei Radiogeräte funktionsfähig zum Radioempfang aufbereiten.

Der Präsentationsstand war in gewohnt professioneller Art durch die Mitglieder des AK Komm sowie den Mitarbeiter des DTM in kurzer Zeit aufgebaut. Bereits während des Aufbaus besuchten uns einzelne Besucher und informierten sich über die Ausstellungsexponate.



Bild 11: Standaufbau

Mit dem großen Ansturm ab 19:00 Uhr waren viele Interessierte um unseren Stand, denen wir ihre technischen Fragen ausgiebig beantworteten. Gerade die jüngeren Besucher waren sehr an der "alten Technik" des Rundfunks interessiert und hatten viele Fragen rund um die "alte" Röhrentechnik und der Übertragungstechnik.

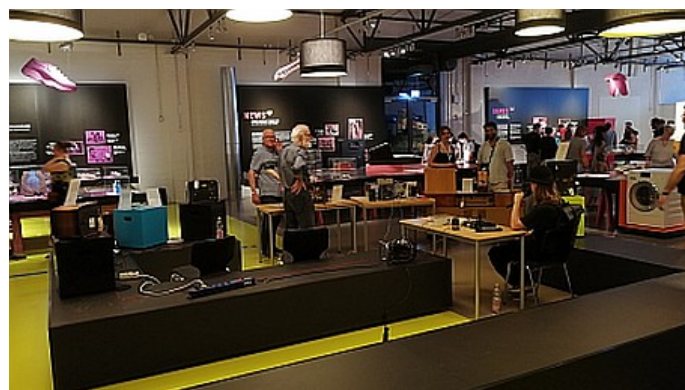


Bild 12

Während des allgemeinen Besuchertrubels setzte sich ein jugendlicher an das Mischpult und moderierte mit kurzen Interview-Einlagen und Beiträgen eine Live-Sendung. Dadurch stieg kurzzeitig das Interesse der Besucher.

Bis ungefähr 21:30 Uhr hielt der Besucheransturm unverändert an. Nach einer kurzen Ruhephase wechselte der überwiegend familiär geprägte Besucher-

strom zu gemischt jüngeren Publikum.

Bis ungefähr 23:00 Uhr wurde unser Stand recht gut frequentiert, danach ebte der Besucherstrom deutlich ab, sodass wir unsere Vorführungen beendeten und alles wieder sicher im Rüstraum verwahrten.

Werner Pöpplau  
AK Komm

## 5. In eigener Sache

Auf Grund von organisatorischen Problemen wurden im Monat Oktober keine Glückwünsche zum Geburtstag versandt. Dafür möchten wir uns entschuldigen. Wir wünschen allen, die im Oktober Geburtstag hatten, nachträglich alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Schaffenskraft.

Der Vorstand

## Termine

---

Mo. 25. November  
17:00 bis 21:00 Uhr

Kolloquium des Fördervereins zu drei spannenden Themen.

- 100 Jahre Berliner S-Bahn
- Entwicklung und Zukunft des maschinellen Lernens: Von Neuronen zu generativer KI
- Provenienzforschung

Alle Mitglieder des Fördervereins sind herzlich eingeladen

---

## Impressum

Verantwortlich nach § 6 Abs. 2 MDStV:

Freunde und Förderer des Deutschen Technikmuseums Berlin e.V.

Redaktion Newsletter, Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

E-Mail Redaktion Newsletter:

[newsletter@fdtm.de](mailto:newsletter@fdtm.de)

Internet:

[www.fdtm.de](http://www.fdtm.de)

Redaktion:

**Karin Kamitz**

Ceylan Tas

Über Anregungen und Hinweise und Fragen würden wir uns freuen. Bitte senden Sie Neuigkeiten, Termine und Berichte aus dem Verein an [newsletter@fdtm.de](mailto:newsletter@fdtm.de). Die Newsletter-Redaktion behält sich die Veröffentlichung oder Überarbeitung für den Newsletter vor.

Möchten Sie den Newsletter abbestellen? Dann bitte eine kurze Nachricht an die oben genannte E-Mail-Adresse.